

# Stadt Arnsberg



## **Ausschreibung der Stadt Arnsberg**

**über Fördermittel an Wohlfahrtsverbände, Vereine und sonstige Organisationen  
zur Übernahme von integrationsfördernden Maßnahmen insbesondere für  
Geflüchtete und Neuzuwander\*innen mit besonderem Integrationsbedarf**

Die Stadt Arnsberg hat in den zurückliegenden zwei Jahren mehr als 1.800 Geflüchtete aufgenommen. Bei dem größten Teil handelt es sich um Schutzsuchende aus der Ukraine, aber auch um zahlreiche Asylbewerber\*innen und andere Geflüchtete im Wesentlichen aus der Türkei, Syrien, dem Irak oder Afghanistan.

Zahlreiche Integrationsmaßnahmen wurden und werden fortlaufend seitens der Stadt Arnsberg initiiert. Darüber hinaus gibt es viele Integrationsangebote im Stadtgebiet u.a. von Wohlfahrtsverbänden, Flüchtlingsfördervereinen oder Migrantenselbstorganisationen.

Integration kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten – die Stadtgesellschaft als Ganzes, Politik, Verwaltung, ehrenamtliche Unterstützer\*innen, Wohlfahrtsverbände u.v.m. – den Prozess unterstützen und mitgestalten. Dies ist neben dem persönlichen Engagement häufig auch mit einem finanziellen Aufwand verbunden.

Die Stadt Arnsberg möchte zur Honorierung der bisher in diesem Jahr unterbreiteten und zur Förderung weiterer Integrationsangebote finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 30.000 Euro ausschreiben. Es soll je Angebot, Projekt oder Einzelmaßnahme eine Förder-summe in Höhe von 2.000 Euro bis maximal 10.000 Euro bewilligt werden.

Die Gelder sollen zu weiteren Aktivitäten anregen, die geeignet sind, bisher unerledigte Integrationsaufgaben zu erfüllen. Ein wichtiges Kriterium ist an dieser Stelle die einfache, niedrighschwellige Erreichbarkeit für alle Menschen mit Integrationsbedarf, insbesondere derer, die durch andere Hilfsangebote bisher nicht erreicht werden.

Für die Förderung von Integrationsangeboten oder -projekten sieht die Stadt Arnsberg im Wesentlichen Bedarfe in folgenden Bereichen:

### **Informationscafé**

Regelmäßiger Treffpunkt (interkulturell) mit herzlicher Aufnahme, Raum für Begegnung und Vernetzung und Informationen, auch zu aktuellen Themen der Besucher\*innen:

- „Mieterführerschein“ - Heizen-Lüften-Hygiene-Schädlingsbekämpfung
- Gesundheitsfürsorge-Pflegeversicherung-Schwerbehindertenrecht
- Erziehungsfragen-Kinderrechte-Frauenrechte, Konfliktbewältigung
- Anfertigen von Bewerbungen für Praktika, Ausbildung, Beschäftigung
- Nachhaltigkeit-Ressourcenschonung-Geldsparen-Schulden

Informationen zu solchen Themen müssen für mehr Menschen erreichbar werden. Die Themenauswahl findet in Abstimmung mit dem Fachdienst Zuwanderung | Integration statt.

### **Interkulturelle Jugendarbeit**

mit Schwerpunkt auf Durchmischung der oft nach Nationen getrennten Gruppen durch

- Jugend-Informationscafé
- regelmäßige oder event-mäßige Fußball- und andere Sportangebote
- Kochangebote
- Sonstige Freizeit- und Kulturangebote
- Hausaufgaben- und Nachhilfe

### **Alltagshilfe**

- bei der Wohnungssuche  
(Hilfe bei Recherche, Online-Anfragen, Formulare und Bewerbungsbespräche, vielleicht im Rahmen einer regelmäßigen Sprechstunde)
- für Menschen mit Behinderungen oder Krankheiten  
(Arztsuche, Unterstützung der Mobilität, evtl. im Kontakt zu Ehrenamtlichen)
- als Fahrdienst  
(manchmal scheitert Integration an fehlenden Transportmöglichkeiten)
- Stadteinführungen für Neuzugewanderte – Was finde ich wo?

## Sprechstunden in städtischen Unterkünften im Sinne einer sozialen Beratung

- erste Anlaufstelle vor Ort, um trotz abgelegener Unterkunft die Teilhabe an Hilfsangeboten zu erleichtern
- Ermittlung von Bedarfen in städtischen Unterkünften aus Sicht der Geflüchteten
- Unterstützung des städtischen Casemanagements
- Unterstützung der Kommunikation zwischen Geflüchteten und Verwaltung

## Ziel

Die Angebote bzw. Projekte sollen die eigenverantwortliche und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit internationaler Familiengeschichte am Leben in der Gemeinschaft der Stadt Arnsberg fördern und ihre Selbstständigkeit stärken. Sie sollen sich für ein interkulturelles Miteinander von Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern in der Stadt Arnsberg einsetzen.

Die Angebote sollen zentral und für alle gut erreichbar stattfinden oder vor Ort in den per ÖPNV schlecht erreichbaren und bisher unterversorgten Gebieten.

## Bewerbung

Sofern Sie Angebote oder Projekte im v.g. Sinne bereits unterbreiten und fortführen bzw. erweitern oder neu initiieren möchten, bewerben Sie sich mit einem kleinen Konzept. Das Konzept soll enthalten:

- Bezeichnung des Angebots bzw. Projekts oder der Maßnahme
- Welche Zielgruppe soll erreicht werden?
- Welche Ziele werden mit dem Angebot bzw. Projekt verfolgt?
- Zeitlicher Rahmen des Angebots bzw. Projekts
- Voraussichtlicher Kostenaufwand (*sofern eine Einschätzung möglich ist*)

Richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Bankverbindung bis zum 30. Juni 2024 schriftlich an:

Stadt Arnsberg  
Zuwanderung | Integration  
Rathausplatz 2  
59759 Arnsberg

oder per e-mail an:

[h.feldhege@arnsberg.de](mailto:h.feldhege@arnsberg.de)

## **Verteilung der Fördermittel**

Eine Jury bestehend aus den Vorsitzenden des Integrationsrates und des Ausschusses für Soziales, Beschäftigung und Integration sowie Vertretern der Stadtverwaltung (Dezernat 3) werden die Bewerbungen nach Ablauf der Bewerbungsfrist bewerten und über die Verteilung der Fördermittel entscheiden. Danach erhalten Sie eine entsprechende Nachricht.

## **Verwendungsnachweis**

Ggfs. bewilligte Mittel müssen im Jahr 2024 verausgabt werden. Nach Ablauf des Jahres muss der Stadt Arnsberg bis zum 15. Februar 2025 ein Verwendungsnachweis vorgelegt werden, mit dem die zweckentsprechende Verwendung der Mittel unter Bezeichnung des Angebots bzw. Projekts oder der Einzelmaßnahme bestätigt wird. Nicht verwendete Mittel sind der Stadt Arnsberg bis zum 28. Februar 2025 zu erstatten.